Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Taugenichts.

Ein fahrender Gesell in unsern Tagen,
Der unbekümmert seine Straße zieht,
Den fasse, Büttel, — nimm ihn an dem Kragen,
Bevor er dir in eine Schenke flieht!
Der nichts versteht von unsern Paragraphen,
Von Referenz, von Purpur des Gerichts,
Und keine Hütte hat und keinen Hafen —
Bei Gott, das ist — ein Taugenichts:

Trägt nicht der Schelm am Rücken eine Leyer,
Und singt zum Hohn uns noch ein lustig Lied.
Als ob ein jeder Tag ihm eine Feier
Und einer Minne süße Gunst beschied!
Was ihm mißfällt in Wandel und Gefüge,
Verspottet er im Rahmen des Gedichts,
Und oft bedient der Kerl sich noch der Rüge —
Bei Gott, das ist — ein Taugenichts!

Was weiß wohl dieser Mensch von Mauth und Zinsen
Und von dem Lorbeer auf dem Marmorgrab? —
Er gibt sein Bürgerrecht für zwanzig Linsen
Und zieht den Filz vor keinem Bischof ab!
Er lebt so sorglos wie auf weiter Heide
Ein Distelfink im Strahl des Morgenlichts
Und trinkt zuweilen gar noch auf die Kreide —
Bei Gott, das ist ein — Taugenichts!

Dem ist's egal, wenn er auch keinen Heller
An baarem Geld den Erben hinterläßt,
Und saurer Wein schmeckt ihm wie Muskateller,
Wenn nur die Freundschaft blüht an seinem Fest!
Und so verträumt er lächelnd seine Tage
Und frägst du nach dem Stand des armen Wichts,
So sagt er noch, zu komisch sei die Frage —
Bei Gott, das ist — ein Taugenichts!

R. Aeberly.

Es ist aufgeklärt!

Eine wissenschaftliche Untersuchung mit dem „Ergographen" hat ergeben, daß wenn z. B. die Beinmuskeln durch anstrengende Bewegung erstarkten, andere z. B. Armmuskeln mit erstarkten, ohne daß diese besonders angestrengt wurden. Damit ist endlich aufgeklärt, warum ER, der ewig wandernde, auch so fixe Zungenmuskeln besitzt ....

Kleine Uebersicht.

Fern im Süden am Spionskop dampft das Blut der Engelländer,
Und in China tagen weiter abendländ'sche Friedensspender.

Und der Burenführer De Wet, der stets kräftig um sich haut,
Zieht am Narrenseil die Führer, die in Theorie ergraut.

Also thut es auch in China Li-Hung-Tschang, der hochgebor'ne,
Der noch immer intriguieret, und zwar nicht als der verlor'ne.

Jahre kommen, Jahre gehen, und der Krieg, er dauert fort,
Bis Albions letzte Söhne fern im Capland über Bord.

Wie man Totenlisten fälscht, wie man Volk und Land betrügt,
Zeigt die Presse Großbritanien's, die ganz kräftig weiter lügt.

Doch die Presse, werte Herren, ist gewiß kein Märchenbuch,
Und das Gold muß sie beschützen als des Kapitals Eunuch.

Und wie geht es heiter zu in dem Lande der Kastanien,
In dem dicksten Schmutze wälzt sich fern im Süd das schöne Spanien.

Spanien, allen weit voran, Spanien, es hat abgerüstet,
Weil nach einem weitern Kriege es die Spanier nicht gelüstet.

Die Armada, stolze Flotte, sie besteht aus einem Schiffe;
Doch auch dieses auf dem Wege, setzte sich auf Felsenriffe.

Frankreich schreit nach einem König, wie der Hirsch nach frischem Wasser,
Und wir wünschen ihm von Herzen so etwas, wie Salmanasser.

Denn bald waren alle Bürger schon im Ministerium,
Derart geht es ja nicht weiter; her mit dem Imperium!

Oest'reich konkurriert mit Spanien, denn zum Redner wird der Stock;
Denkt euch, was da wachsen kann, wo zum Gärtner wird der Bock.

In der „Woche" sah man letzthin eines Reichstags Konterfei,
Doch bei uns nennt man ein solches kurz und bündig: „Keilerei".

J. R.

Der Sieber'sche Entwurf

zu einem städtischen Lehrermaßregelungs-Reglement.

Art. 1. Der Lehrer gehört zum realisierbaren, städtischen Inventar.

Art. 2. Das Spekulieren und Hausbesitzen ist ihm untersagt, so lange es rentiert.

Art. 3. Sein Familienleben, sein Körpergewicht, das Weibergut und die Anzahl der Kinder ist Sache des großen Stadtrates.

Art. 4. Er hat höchstens zwei Kleidungen zu haben: Ein heiterkarriertes Werchtiggwand für 35 Fr. und ein dunkleres Sundiggwand für 7 Fr. per Meter.

Art. 5. Der große Stadtrat bestimmt alle 3 Jahre das zulässige Maximum des Sackgeldes. Als städtischer Sackgeldkontrolör mit einer Anfangsbesoldung von 7777 Fr. wird Herr Dr. Sieber ernannt.

Art. 6. Das Rauchen kann dem Lehrer auf Zusehen des großen Stadtrates gestattet werden. (Am Werktag von 6 Uhr an 2 Rio grande C, am Sonntag von 3 Uhr an 2 Brissago oder 3 Ormond sup. BC.

Art. 7. Die Sek. Lehrer dürfen sich alle 14 Tage, die Primarlehrer alle Monate einmal rasieren lassen.

français — hörst Du die „Wölfe" heulen?

Déroulède habe „aus der Schule geschwatzt"?

Nicht doch — sondern er hat aus der Prätendenten-Wolfshöhle geheult! — — —

Linderung der Qual eines Reiseonkels.

ER muß wegen der Verletzung vom letzten „Attentat" vierzehn Tage lang das Zimmer hüten! Himmel, haste keine Flinte — läßt sich denn nur dieser Zimmerarest nicht wenigstens in einem Salonwagen verbüßen? ....

Briefkasten der Redaktion.

R. K. i. B. Schönen Dank und Gruß! **B. M. i. S.** Sie scheinen wenig politisches Verständnis zu besitzen. — Man muß eben zwischen den Zeilen lesen können, zumal bei den gewundenen Depeschen des englischen Kriegsamtes. — Es handelt sich also um nichts weniger, als um Bothas Uebergabe, zu der die Buren keine Veranlassung finden, weil sie das dicke Ende in den Händen haben, sondern um Verhandlungen zur Beendigung des unseligen Krieges, was allerdings für Alle ein Glück wäre. Da jedoch die Engländer trotz aller Schlappen noch nicht mürbe genug sind, um die volle Unabhängigkeit des tapfern Burenvolkes zuzugestehen, so glauben wir heute noch nicht an die Beendigung der Feindseligkeiten. Halbe Zugeständnisse würden überhaupt einen faulen Frieden involvieren, das weiß auch nach den neuesten Berichten Krüger ganz genau. Also vorläufig sagen wir wie schon früher immer: „Lönd d' Bure umme mache!" **E. M, i. L.** Dank! **S. A. i. Z.** Einiges verwendet, Alles paßt nicht. **Hans.** Solches Intermezzo thut guten Dienst, Gruß! **R. M. i. C.** „Ein Königreich um einen Nationalratssessel!" soll Einer in Ihrer Nähe ausgerufen haben, aber er war eben noch viel zu grün dazu, das hat er seitdem auch anderweitig bewiesen. Das Volk will eben die ruhig denkenden, bestandenen Männer solchen immer noch vorziehen und Recht hat's. Gruß! **J. R. F. i. B.** Dank. **D. v. B.** Kam ganz gelegen. Gruß! **Falk.** Mit Dank verwendet. **Hilarius.** Es trifft sich gut — und wird erheitern. **Spatz.** Die werden „losen", die's angeht. Gruß! **J. T. i. S.** Zu spät für diese Nummer. **Augustin.** Das ist schön, auch wieder ein Zeichen zu vernehmen. **R. T. i. Z.** Für heute zu spät. Die Preisverlosung für unser Preisrätsel findet in nächster Nummer statt, da täglich noch Lösungen eingehen. **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Rasche Hilfe!

Von **vielen schweiz. Aerzten, Apothekern und Geheilten** wird bezeugt, daß **Einreibungen mit Rheumatol vortrefflich wirken** bei allen durch **Erkältung verursachten rheumatischen Leiden,** Muskel- u. chronischem Gelenk-Rheumatismus, Gliederreißen, Hexenschuß, Ischias, Hüft- u. Rückenweh, sowie bei Brust-Katarrh, Husten, Heiserkeit. — Rheumatol ist in **allen Apotheken** erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

Reithosen, solid und bequem,
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich.**

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. ***Adolf Grieder & Cie., Zürich.***

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft **Rathausplatz,** mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 4

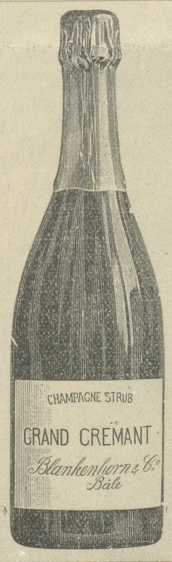
Lager in feinen Flaschenweinen.

Für
Extra-Anfertigung
von
Ansichts-Postkarten
Orts-Ansichten
in farbiger oder photographischer Ausführung empfiehlt sich
Max Roon, Zürich III.
Für feine u. exakte Arbeit wird Garantie übernommen. 31/52
Man wende sich betr. Muster u. Preise vertrauensvoll an obige Firma.

Act-Modell-Studien

Photographische Naturaufnahme, weibl., männl. und Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, eleg. und chic. Mustersend. gegen Einsendg. v. 3,50 Mk. Für Nichtkonv. folgt Betreff. retour.
Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.

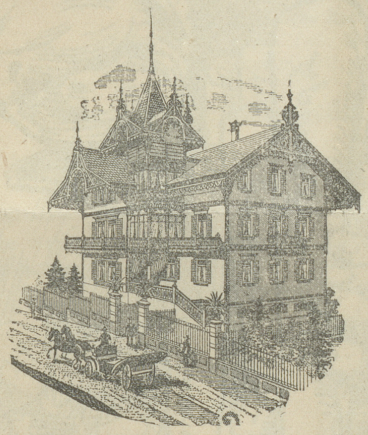
Photo graph. Künstlerstudien, Kataloge u. 100 orig. Aufnahmen 2 Mk. (Marken), gröss. Ausw. 5—10 Mk. **J. Gerö,** Buch- u. Kunstverlag, **Budapest,** VII N. 20



34/13 (H 688 Q)

Rauchet „Friedenspfeife" resp. „Friedensspitze" D. R. P. 105.197
Keine Nikotin-Vergiftung. Keine Aroma-Schädigung. Aerztlich ausgezeichnet begutachtet und empfohlen. (Da4641)
35/13
Gutachten, Preislisten franko. Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.
Chemisch-Laboratorium Landfried, Dresden 16.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
— *Telephon.* —

EXPORT und MONTAGE in alle Länder-

Central-Heizungen
Bad- u. Wascheinrichtungen 37/20
Gebr. LINCKE, ZÜRICH.

Künstlerhaus Zürich
Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente
Kunst-Ausstellung
III. Serie
(März) 39/3

Gemälde und neue Algraphien von Hans Thoma.
Kollektion Eugen Jettel Paris-Wien.
Kollektion Kaspar Ritter.
Gemälde von Lenbach, Liebermann, Gabr. Max, Roederstein, Trübner, Albert Welti etc. etc.

Täglich geöffnet
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

LODEN ZÜRICH **Jordan & Cie**
— 60 Bahnhofstrasse 60 —

Feinste Emmentaler-Käse
per 5 Kg. zu Fr. 7.50
II. Qualität Fr. 6.50
versendet franko gegen Nachnahme 34-6
G. Flückiger-Lehmann,
Langnau (Emmenthal, Schweiz).

Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52
Aug de Kennen,
Zürich I.

„Der Nebelspalter"
Vierteljährlich Fr. 3.

Kräftigungsmittel.

Herr **Dr. med. Friedländer** in **Skole** (Galizien) schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. **Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen.** Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen."

Herr **Dr. med. Fritz Schindler** in **Greifenberg** (Uckermark): „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich **von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften** desselben überzeugt." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich. 1-7

Zu verkaufen.

Ein bereits neues *Wohnhaus* in *Zürich,* Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 610-X

Zu verkaufen:
Kleinere Villa (Einfamilienhaus)
in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle Lage mit günstiger Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig. 79
Offerten sub N 79 an die Exped. d. „Nebelspalter".

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**